

**KINDERMUND****Svenja fragt den Opa aus**

Svenja Engler (9) aus Gotha: Ich nerve manchmal meinen Opa mit vielen Fragen. Manchmal beantwortet er sie und manchmal nicht. Zu Hause haben wir viele Tiere: Einen Gecko, einen Hasen, eine Schlange, Hund und Katze. Mit Mama zusammen mache ich den Stall sauber. Foto: Peter Riecke

NICHT VERPASSEN

Gotha
Kinder- und Jugendtreff Sundhausen, Anger 7: Spielen, Basteln und viele kreative Möglichkeiten, 16 Uhr.
Kinder- und Jugendtreff Zelle, Werner-Sylten-Str. 2: Mutti-Treff mit Kleinstkindern, 15 Uhr; Line's Play, 16 Uhr.
Mehrgenerationenhaus, Pfarrgasse 9 - 11: Kindertanz mit Silvia Schäfer, 16.30-18.30 Uhr (Anmeldung: 0160-96038317).
Ohrdruf
Kinder- und Jugendzentrum Netzwerk, Schlossplatz 2: Hip-hop-Werkstatt für Mädchen von 13 bis 18 Jahre, 16 Uhr.
Waltershausen
Haus der Generationen, Schulplatz 4: Hausaufgabenbetreuung, 13-16 Uhr; offenes Kinder- und Jugendangebot (Internet, Spielecafé, Kochen, Backen, Basteln), 13-16 Uhr.
Tabarz
Kletterwald am Datenberg: 10-19 Uhr geöffnet.

TV-TIPPS

Cleo und die Kunstpiraten, Super RTL, 6 Uhr: Fresko bringt sich und seine Freunde in eine sehr missliche Lage. Da er seine Naschsucht nur schwer im Griff hat, sind alle Obstvorräte aufgebraucht.
Die gefährlichsten Schulwege der Welt, Arte, 16.15 Uhr: Der 8-jährige Moseka wacht über die Ziegen und Kühe seiner Familie. Er muss sie vor Hyänen, Löwen und anderen wilden Tieren beschützen. Dann macht er sich auf den Schulweg quer durch die Savanne Kenias.
Percys Drachenbande, Kika, 18.05 Uhr: Frau Eule ist heute mit Percy und seinen Freunden im Freien, um zu zeichnen.

**Frühjahrsputz im Bufleber Kindergarten**

Jede Menge Kraft brauchten am Sonnabend Lukas Knakowski (rechts), Andreas Stier und Pamela Stier vom Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Bufleben im Gelände der Kindertagesstätte „Salinenknirpse“ in der Buflebener Bahnhofstraße 2. Neben anderen Reinigungsarbeiten befreiten sie auch den Sand des Beachvolleyballfeldes von jeder Menge eingewachsenem Unkraut, damit der Sport im Sand im Frühjahr und Sommer dann Jung und Alt wieder Freude macht. Nur vier Helfer und ein paar Kinder waren am Sonnabend von der Straße aus zu sehen. Bei uns ist ja fast jeder in drei Vereinen und hat seine ehrenamtlichen Verpflichtungen, erklärte Lukas Knakowski dazu. Er ist auch der Wehrleiter der traditionsreichen, seit 1782 bestehenden Freiwilligen Feuerwehr Bufleben. Foto: Peter Riecke

Nabu lädt am Donnerstag zum Tag des Wolfes in den Tierpark ein

Naturschützer räumen mit dem Mythos vom bösen Wolf auf und informieren vor dem Wolfsgehege über das Wildtier

VON DIRK BERNKOPF

Gotha. Nachdem er 150 Jahre in Deutschland ausgerottet war, kehrt der Wolf seit 15 Jahren langsam zurück. Immer öfter finden sich Abdrücke der ganz speziellen Wolfspur auf unserem Boden. Vor rund einem Jahr war es endlich soweit, und Isgrim schnürte auch durch den Landkreis Gotha.

Der 30. April wurde schon vor einigen Jahren in ganz Deutschland zum Tag des Wolfes gemacht. Bundesweit versuchen Experten vom Naturschutzbund (Nabu) mit verschiedenen Aktionen das Bewusstsein für den Schutz der Tiere zu stärken. Die Mitglieder vom Nabu-Kreisverband Gotha, dem einzigen Thüringer Kreis mit einem eigenen Wolf, beteiligen sich am Donnerstag erstmals an dieser Aktion.

Direkt vor dem Wolfsgehege des Gothaer Tierparks gibt es an diesem Tag einen Informationsstand. Wolfs-Experte Silvester Tamás von der Landesarbeitsgruppe Wolf versucht alle Fragen zu diesem faszinierenden Beutegreifer zu beantworten. Ein Besuch lohnt sich besonders für Kindergarten- und Schulgruppen. Die Kleinen können ihr Wissen bei der Beantwortung von rund 15 Quizfragen unter Beweis stellen. Wer weiß wie der Fabelname des Wolfes lautet, oder die Anzahl der Thüringer Wölfe kennt, der hat gute Chancen auf einen der vielen kleinen Preise. Natürlich können die Besucher auch die Gothaer Wölfe in dem Tierpark-Gehege in aller Ruhe betrachten. Die Tierpfleger, die täglich mit den Wölfen zu tun haben, werden sicher auch gern Fragen beantworten. Mutige Rotkäppchen andere Besucher können sich gern mit den Pappwölfen des Nabu fotografieren, denn ganz so zutraulich sind die echten Wölfe dann doch nicht.



Zur Eröffnung des Wolfsgeheges kam die damals vierjährige Mia Marie den echten Wölfen ganz nah – nur eine dicke Glasscheibe trennte die beiden. Am Donnerstag sind Groß und Klein zum Tag des Wolfes eingeladen. Archiv-Foto: Lutz Ehardt

Der 8-jährige Moseka wacht über die Ziegen und Kühe seiner Familie. Er muss sie vor Hyänen, Löwen und anderen wilden Tieren beschützen. Dann macht er sich auf den Schulweg quer durch die Savanne Kenias.

Der 30. April wurde schon vor einigen Jahren in ganz Deutschland zum Tag des Wolfes gemacht. Bundesweit versuchen Experten vom Naturschutzbund (Nabu) mit verschiedenen Aktionen das Bewusstsein für den Schutz der Tiere zu stärken. Die Mitglieder vom Nabu-Kreisverband Gotha, dem einzigen Thüringer Kreis mit einem eigenen Wolf, beteiligen sich am Donnerstag erstmals an dieser Aktion.

Direkt vor dem Wolfsgehege des Gothaer Tierparks gibt es an diesem Tag einen Informationsstand. Wolfs-Experte Silvester Tamás von der Landesarbeitsgruppe Wolf versucht alle Fragen zu diesem faszinierenden Beutegreifer zu beantworten. Ein Besuch lohnt sich besonders für Kindergarten- und Schulgruppen. Die Kleinen können ihr Wissen bei der Beantwortung von rund 15 Quizfragen unter Beweis stellen. Wer weiß wie der Fabelname des Wolfes lautet, oder die Anzahl der Thüringer Wölfe kennt, der hat gute Chancen auf einen der vielen kleinen Preise. Natürlich können die Besucher auch die Gothaer Wölfe in dem Tierpark-Gehege in aller Ruhe betrachten. Die Tierpfleger, die täglich mit den Wölfen zu tun haben, werden sicher auch gern Fragen beantworten. Mutige Rotkäppchen andere Besucher können sich gern mit den Pappwölfen des Nabu fotografieren, denn ganz so zutraulich sind die echten Wölfe dann doch nicht.

Kindergruppen können an diesem Tag wie immer die günstigen Gruppenpreise von einem Euro pro Kopf nutzen.

Rot, Blau, Grün: Ein Puzzle aus Glas

In der Stadt Wittenberg werden die Fenster der Schlosskirche nach alten Plänen renoviert. Bunte Scherben ergeben dann die Bilder

VON ALEXANDRA STOBER

Wittenberg. Blumen-Muster, Schnörkel und Striche verzierten früher die Glasfenster dieser Kirche. Es ist die Schlosskirche in der Lutherstadt Wittenberg. Das ist eine Stadt im Bundesland Sachsen-Anhalt.

Doch vor einiger Zeit gefielen manchen Leuten diese Fenster nicht. Deshalb tauschten sie sie durch normale Fenster aus. Nun soll die Kirche aber ihre schön gemusterten Scheiben zurückbekommen. Allerdings gibt es nur noch wenige Teile davon. Die fehlenden stellen Glasmaler gerade neu her.

Dafür schauen sie sich auf alten Zeichnungen an, wie die Fenster früher ausgesehen haben. Nach diesen Vorlagen schneiden sie aus Glasplatten Teile aus. Anschließend bemalen sie diese, mit einer Glasfarbe. „Damit die Farbe hält, müssen wir das Glas im Ofen brennen“, sagt eine der Expertinnen. Der wird viel heißer als ein normaler Backofen zu Hause.

Wenn die Teile fertig gebrannt sind, setzen die Glasmaler sie zusammen. Dafür legen sie Bleiteile um die Glasstücke herum, erhitzen diese und verbinden das Ganze. Viele so hergestellte Glasfelder werden schließlich zu einem großen Fenster der Schlosskirche – damit sie endlich wieder so schön aussieht wie früher. dpa



Ein Bleiglasfenster für die Wittenberger Schlosskirche wird in den Glaswerkstätten auf traditionelle Art und Weise restauriert. Die Glasteile werden mithilfe von Bleistücken verbunden.



Mit einem Bleiglasfenster für die Schlosskirche arbeitet Belinda Sieber. Fotos (2): Jens Wolf/dpa

KINDER-WELT**Eis für Hunde schmeckt nach Leberwurst**

Birkenfeld. Wenn Sonnenstrahlen die Erde erwärmen, essen viele Leute gern ein Eis. In einem Eiscafé im Bundesland Rheinland-Pfalz können das aber nicht nur Menschen schlucken. Dort gibt es auch Eis für Hunde! Für die Vierbeiner hat sich der Besitzer besondere Sorten ausgedacht, wie zum Beispiel Leberwurst-Eis. dpa

Küche statt Büro: Schüler sollen genießen

Bassum. Telefonieren, Akten lesen, Gespräche führen. Das war früher der Job von Gerd Stötzel. Heute sieht sein Tag manchmal so aus: schnibbeln, kochen, brutzeln. Denn Gerd Stötzel kocht einmal in der Woche Essen für Schüler und Lehrer – in einer Schule im Bundesland Niedersachsen. Eigentlich müsste er nicht mehr arbeiten, aber er liebt das Kochen. Zudem möchte er Schülern zeigen, dass Essen nicht nur satt machen soll. „Sie sollen lernen, dass man Essen genießen kann.“ dpa

Mit 17 Jahren älteste Gans Thüringens

Hohenfelden. „Kreuzschnabel“ ist mit 17 Jahren die wohl älteste Hausgans in Thüringen. Sie lebt in Hohenfelden auf dem Hof von Helga Wuttke. Den Namen hat sie aufgrund ihres angeborenen, gekreuzten Schnabels erhalten.

Das anhängliche Tier wird nie in einer Pfanne landen. Sie soll auch weiterhin ein schönes Leben als Gans führen können.

KINDER-WITZ

Matthes (6) aus Neuroda: Ich kenn ein Witz von Onkel Fritz. Der hat ein Auto ohne Dach. Ach, ach, ach.

Liebe Kinder, wenn auch ihr einen Witz veröffentlichten wollt, schickt ihn mit eurem Foto an: tinte@thueringer-allgemeine.de

Redaktion dieser Seite: Karsten Jauch